

Revision der Quartals-VGR: Österreichs Wirtschaft im III. Quartal um 0,5% gewachsen

Nach den aktuellen VGR-Berechnungen des WIFO wuchs das um Saison- und Arbeitstageffekte bereinigte heimische BIP im III. Quartal 2009 gegenüber der Vorperiode real um 0,5%. Damit fiel der Anstieg geringer aus als gemäß der Schnellschätzung des WIFO von Anfang November (III. Quartal +0,9%). Diese Revision war erforderlich, weil sich Bauwirtschaft und Sachgüterproduktion gemäß den jüngsten Daten weniger günstig entwickelt haben. Im Vorjahresvergleich ergibt sich für das III. Quartal ein realer Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion um 2,9%. Die Aufwärtstendenz der österreichischen Wirtschaft wird jedoch auch durch die nun vorliegende quartalsweise Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des WIFO bestätigt.

Nach vier Quartalen eines starken Rückgangs der Wirtschaftsleistung nahm das BIP in Österreich im III. Quartal 2009 um Saison- und Arbeitstageffekte bereinigt BIP gegenüber der Vorperiode real um 0,5% zu. Der Hauptimpuls ging vom Export aus: Er wuchs im III. Quartal gegenüber dem II. Quartal um 1,4%, nachdem er in den fünf Perioden zuvor geschrumpft war mit einem Tiefpunkt im I. Quartal 2009. Im Vorjahresvergleich ergibt sich für den Export noch eine realer Verringerung um 14,3%. Eine Verbesserung war vor allem im Warenexport zu beobachten (+1,9% gegenüber der Vorperiode).

Der gesamte Import wuchs im III. Quartal real um 0,9%; auch hier expandierte der Warenhandel am stärksten (Warenimport real +1,1% gegenüber der Vorperiode). Im Vorjahresvergleich nahm der Import insgesamt real um 9,9% ab, der Warenimport um 11%.

Trotz der schlechten Lage auf dem heimischen Arbeitsmarkt wuchs der Konsum der privaten Haushalte weiterhin mäßig und stabil (III. Quartal wie in den zwei Quartalen zuvor +0,1% gegenüber dem Vorquartal). Diese Entwicklung wurde durch die geringe Inflation wie auch die Steuerreform gestützt. Der öffentliche Konsum erhöhte sich zwar gegenüber der Vorperiode real um 1,2%, jedoch waren dafür teilweise Sondereffekte maßgebend.

Im Gegensatz zur WIFO-Schnellschätzung für das III. Quartal ergab die VGR nun eine neuerliche Abnahme der Investitionsnachfrage. Während sich die Bauinvestitionen stabilisierten (real +0,2% gegenüber der Vorperiode), wurden die Ausrüstungsinvestitionen abermals eingeschränkt (real -1,8%). Allerdings schwächt sich ihre Abwärtstendenz seit Anfang 2009 kontinuierlich ab.

Nach dem starken Rückgang Ende 2008 und Anfang 2009 zeigten sich im III. Quartal in der heimischen Sachgüterproduktion erstmals wieder Belebungstendenzen (real +1,8% gegenüber der Vorperiode, II. Quartal -1,8%). Von der Zunahme des internationalen Handels dank umfangreicher staatlicher Konjunkturprogramme profitierten auch die österreichischen Pro-

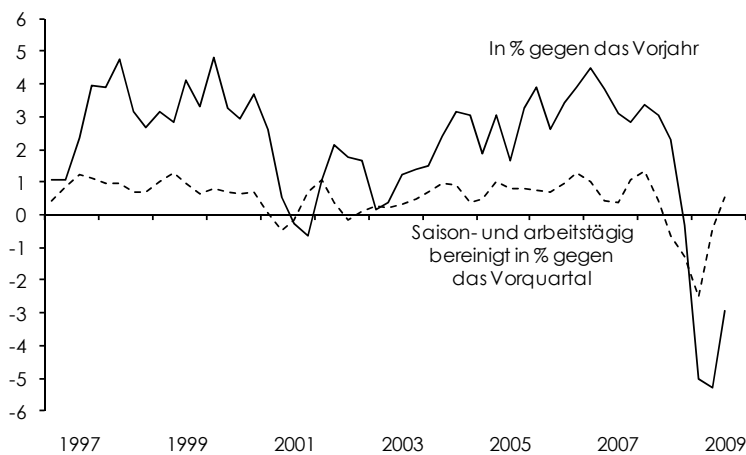
duzenten. Das Niveau der Wertschöpfung lag allerdings im III. Quartal real noch um 10,8% unter dem Vorjahreswert.

Übersicht 1: Ergebnisse der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2007	2008	2008			2009		
			II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal
	Veränderung gegen das Vorquartal in %							
<i>Real, saison- und arbeitstägig bereinigt</i>								
Konsumausgaben insgesamt			+ 0,7	- 0,2	+ 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 0,6
Private Haushalte ¹⁾			+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Staat			+ 2,6	- 0,8	+ 1,6	- 1,6	+ 0,2	+ 1,2
Bruttoinvestitionen			+ 1,5	- 2,2	- 4,3	- 6,3	- 0,7	- 0,5
Bruttoanlageinvestitionen			+ 0,8	- 1,5	- 2,9	- 3,5	- 0,5	- 0,9
Ausrüstungen			- 0,3	- 1,8	- 2,7	- 3,1	- 2,3	- 1,8
Bauten			- 0,2	- 1,0	- 1,3	- 1,7	- 0,5	+ 0,2
Exporte			- 1,1	- 3,2	- 5,5	- 6,7	- 2,7	+ 1,4
Waren			- 0,9	- 3,8	- 7,1	- 9,0	- 2,3	+ 1,9
Dienstleistungen			- 0,6	- 2,2	- 2,1	- 2,4	- 2,1	- 0,7
Importe			- 0,4	- 3,0	- 3,9	- 5,3	- 2,3	+ 0,9
Waren			- 0,3	- 3,3	- 3,9	- 5,7	- 2,2	+ 1,1
Dienstleistungen			- 1,3	- 2,6	- 3,0	- 2,6	- 1,7	- 0,8
Bruttoinlandsprodukt			+ 0,4	- 0,7	- 1,3	- 2,5	- 0,4	+ 0,5
Sachgütererzeugung			+ 1,1	- 2,2	- 4,8	- 7,8	- 1,8	+ 1,8
			Veränderung gegen das Vorjahr in %					
<i>Real, berechnet auf Basis von Vorjahrespreisen</i>								
Konsumausgaben insgesamt	+ 1,0	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,8	- 0,9	+ 1,4	+ 0,7
Private Haushalte ¹⁾	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,4	+ 1,4	+ 0,2	- 2,5	+ 2,2	+ 0,4
Staat	+ 1,7	+ 3,2	+ 4,6	+ 2,2	+ 2,7	+ 3,4	- 0,6	+ 1,5
Bruttoinvestitionen	+ 3,9	+ 0,3	+ 9,5	- 1,9	- 4,9	- 18,1	- 22,4	- 15,5
Bruttoanlageinvestitionen	+ 3,8	+ 1,0	+ 4,2	- 0,1	- 0,7	- 9,3	- 10,0	- 4,0
Ausrüstungen	+ 5,0	- 0,0	+ 7,3	- 1,8	- 3,0	- 9,6	- 17,1	- 11,3
Bauten	+ 2,9	+ 1,8	+ 2,2	+ 0,9	+ 0,9	- 10,8	- 6,8	- 0,5
Exporte	+ 9,4	+ 0,8	+ 3,9	+ 1,6	- 8,5	- 18,7	- 20,8	- 14,3
Waren	+ 9,9	+ 0,2	+ 4,3	+ 2,0	- 11,1	- 21,9	- 23,8	- 16,9
Dienstleistungen	+ 8,0	+ 2,3	+ 2,4	+ 0,4	- 1,3	- 10,9	- 10,6	- 7,0
Importe	+ 7,3	- 0,7	+ 4,2	- 2,8	- 5,8	- 14,8	- 17,0	- 9,9
Waren	+ 8,3	- 0,5	+ 4,9	- 3,0	- 5,3	- 15,6	- 17,9	- 11,0
Dienstleistungen	+ 3,3	- 1,8	+ 1,3	- 2,0	- 7,7	- 10,8	- 12,9	- 5,6
Bruttoinlandsprodukt	+ 3,5	+ 2,0	+ 3,0	+ 2,3	- 0,3	- 5,0	- 5,3	- 2,9
Sachgütererzeugung	+ 7,5	+ 3,9	+ 6,4	+ 6,0	- 1,4	- 14,2	- 15,9	- 10,8
Bruttoinlandsprodukt, nominell	+ 5,7	+ 4,1	+ 6,0	+ 4,6	+ 0,3	- 4,2	- 5,0	- 2,8

Q: WIFO. – 1) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorjahr bzw. Vorquartal in %



Q: WIFO.

Wien, am 10. Dezember 2009.

Rückfragen bitte an Dr. Marcus Scheiblecker, Tel. (1) 798 26 01/245,
Marcus.Scheiblecker@wifo.ac.at.

Tabellen und Graphiken zu den Presseaussendungen des WIFO finden Sie jeweils auf der WIFO-Website, <http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?&fid=12>.

Methodische Hinweise und Kurzglossar

Periodenvergleiche

Zeitreihenvergleiche gegenüber der Vorperiode, z. B. dem Vorquartal, werden um jahreszeitlich bedingte Effekte bereinigt. Dies schließt auch die Effekte ein, die durch eine unterschiedliche Zahl von Arbeitstagen in der Periode ausgelöst werden (etwa Ostern). Im Text wird von "saison- und arbeitstägig bereinigten Veränderungen" gesprochen.

Die Formulierung "veränderte sich gegenüber dem Vorjahr . . ." beschreibt hingegen eine relative Veränderung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres und bezieht sich auf unbereinigte Zeitreihen.

Die Analyse der saison- und arbeitstägig bereinigten Entwicklung liefert genauere Informationen über den aktuellen Konjunkturverlauf und zeigt Wendepunkte früher an. Die Daten unterliegen allerdings zusätzlichen Revisionen, da die Saisonbereinigung auf statistischen Methoden beruht.

Reale und nominelle Größen

Die ausgewiesenen Werte sind grundsätzlich real, also um Preiseffekte bereinigt, zu verstehen. Werden Werte nominell ausgewiesen (z. B. Außenhandelsstatistik), so wird dies eigens angeführt.

Inflation, VPI und HVPI

Die Inflationsrate misst die Veränderung der Konsumentenpreise gegenüber dem Vorjahr. Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maßstab für die nationale Inflation. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) ist die Grundlage für die vergleichbare Messung der Inflation in der EU und für die Bewertung der Preisstabilität innerhalb der Euro-Zone (<http://www.statistik.at/>).

WIFO-Konjunkturtest und WIFO-Investitionstest

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung von rund 1.100 österreichischen Unternehmen zur Einschätzung ihrer aktuellen und künftigen wirtschaftlichen Lage. Der WIFO-Investitionstest ist eine halbjährliche Befragung von Unternehmen zu ihrer Investitionstätigkeit (<http://www.itkt.at/>). Die Indikatoren sind Salden zwischen dem Anteil der positiven und jenem der negativen Meldungen an der Gesamtzahl der befragten Unternehmen.

Arbeitslosenquote

Österreichische Definition: Anteil der zur Arbeitsvermittlung registrierten Personen am Arbeitskräfteangebot der Unselbständigen. Das Arbeitskräfteangebot ist die Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbständig Beschäftigten (gemessen in Standardbeschäftigungsverhältnissen). Datenbasis: Registrierungen bei AMS und Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Definition gemäß ILO und Eurostat: Als arbeitslos gelten Personen, die nicht erwerbstätig sind und aktiv einen Arbeitsplatz suchen. Als erwerbstätig zählt, wer in der Referenzwoche mindestens 1 Stunde selbstständig oder unselbständig gearbeitet hat. Personen, die Kinderbetreuungsgeld beziehen, und Lehrlinge zählen zu den Erwerbstätigen, nicht hingegen Präsenz- und Zivildienstler. Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen (Arbeitslose plus Erwerbstätige). Datenbasis: Umfragedaten von privaten Haushalten (Mikrozensus).

Begriffe im Zusammenhang mit der österreichischen Definition der Arbeitslosenquote

Personen in Schulungen: Personen, die sich zum Stichtag in AMS-Schulungsmaßnahmen befinden. Für die Berechnung der Arbeitslosenquote wird ihre Zahl weder im Nenner noch im Zähler berücksichtigt.

Unselbständig aktiv Beschäftigte: Zu den "unselbständig Beschäftigten" zählen Personen, die Kinderbetreuungsgeld beziehen, sowie Präsenz- und Zivildienstler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis. Zieht man deren Zahl ab, so erhält man die Zahl der "unselbständig aktiv Beschäftigten".